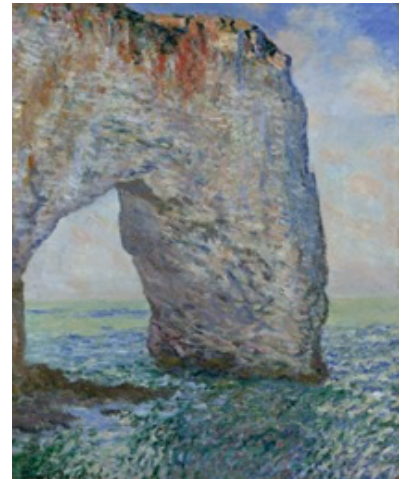


Einladung

zu der Ausstellung: **Monets Küste.
Die Entdeckung von Étretat**

Datum **Donnerstag, 19. März 2026**
 ab 17h00 4 zeitversetzte Führungen im
 Städel Museum, Schaumainkai 63

Eintritt 15 € für DFG-Mitglieder inkl. Eintritt und Führung
 20 € für Nicht-Mitglieder



Monet: Étretat. Die Manneporte, 1885/86
© bpk | The Metropolitan Museum of Art

Zur Ausstellung:

Der Küstenort Étretat wird zum Mythos – und fasziniert bis heute. Die Felsen von Étretat, in der Normandie an der Atlantikküste gelegen, zogen im 19. Jahrhundert zahlreiche Künstler in ihren Bann. Das Städel Museum präsentiert eine große Ausstellung über die künstlerische Entdeckung des einstigen Fischerdorfes und seinen Einfluss auf die Malerei der Moderne.

In Frankfurt sind rund 170 herausragende Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und historische Dokumente aus führenden französischen, deutschen und weiteren internationalen Museen sowie aus Privatsammlungen zu sehen, darunter allein 2 Werke von Claude Monet. Étretat spielte eine bedeutende Rolle bei der Entstehung einer neuen Malerei, die als Impressionismus in die Geschichte der Kunst einging. Das Interesse der Künstler galt vor allem der charakteristischen Klippenlandschaft, die als aufregend schön und bedrohlich zugleich wahrgenommen wurde. Maler und Schriftsteller reisten nach Étretat und machten den abgelegenen Ort durch ihre Werke über die Grenzen Frankreichs hinaus berühmt.

Mit der zunehmenden touristischen Erschließung um 1850 entwickelte sich Étretat zu einem beliebten Seebad und zu einem Treffpunkt für Künstler, Intellektuelle und das Pariser Bürgertum: Gustave Courbet malte hier seine berühmten Wellenbilder, Guy de Maupassant erhob Étretat literarisch zu einem Sehnsuchtsort und der Gentleman-Gauner Arsène Lupin, die Romanfigur von Maurice Leblanc, hortete hier seine Kunstschatze. Auch der aufstrebende Maler Claude Monet war von der einzigartigen Steilküste mit ihren drei Felsentoren – der Porte d'Amont, der Porte d'Aval und der Manneporte – derart fasziniert, dass er ihr etliche Gemälde widmete. Unter dem Eindruck der sich stets verändernden Licht- und Wetterverhältnisse begann Monet in Étretat Motivreihen zu malen – eine Arbeitsweise, die sich später zu seinem Markenzeichen entwickeln sollte. [Text: Städel Museum]

Ablauf: Treffpunkt 15 Min. vor Beginn der jeweiligen Führung im EG/Kassenbereich des Museums

Die MuseumsCard kann nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf einen interessanten Ausstellungsbesuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Christophe Braouet
Präsident



bech@dfg-frankfurt.de
www.dfg-frankfurt.de

Die Anmeldungen erfolgen in der Reihenfolge nach Eingang der Vorauszahlung auf das Konto der DFG:
IBAN DE65 5007 0024 0092 0553 00

Antwortkarte: Bitte reservieren Sie für die 1-stündige Führung der Ausstellung:

_____ Plätze auf Französisch um 17h15

_____ Plätze auf Deutsch um 17h45

_____ Plätze auf Französisch um 18h45

_____ Plätze auf Deutsch um 19h00

Name: _____

Email: _____